APP DESIGN

2017 - HEUTE

App mit Spielcharakter

Erstellung von App-Screens, App- und Playstoregrafiken

Seit Ende 2017 bin ich für die Screengestaltung einer App zuständig, die auf spielereische Weise die Rhein-Maas Region vor allem für jüngere Personen interessanter machen soll.

Im Zuge dessen wurde ein Konzept mit dem Ziel entwickelt, dass dazu beitragen soll, User von anderen Usern mehr über ihre Region lernen zu lassen und ihr eigenes Wissen im gleichen Zuge teilen zu können.

RESPONSIVES WEBDESIGN

2017

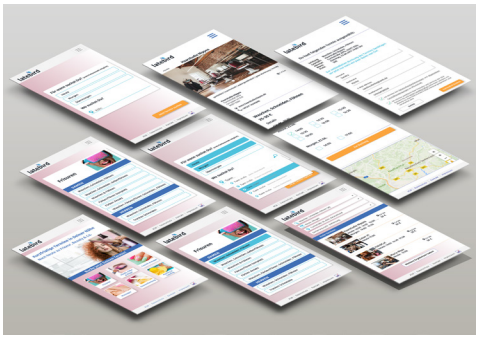
latebird

Webdesign, Werbung (Flyer, Plakate...), Motion Design

Meine Aufgabe bei diesem Projekt war es, die Online-Präsenz einer Plattform namens latebird zu gestalten, die sich mit dem Angebot kurzfristig verfügbarer Beauty-Termine beschäftigt.

In Kooperation mit dem Frontent-Entwickler fiel es in meinen Zuständigkeitsbereich, die Screens zu entwerfen, Farbgebung und Aufbau festzulegen und mit den Projektmanagern die Kundenvertestungen vorzunehmen, die uns Aufschluss darüber gaben, wie die Plattform stetig verbessert werden konnte. Im Zuge dessen erarbeitete ich sowohl Smartphone- als auch Webseiten-Screens, erstellte Flyer, Plakate und andere Werbemittel für die Außenwerbung, sowie ein kurzes Teaser-Video, um die Kunden darauf aufmerksam zu machen, dass es diese Plattform bald geben sollte.

Desweiteren ist latebird auf diversen Social Media Seiten, wie Facebook und Instagram vertreten, die die Vermarktung der Plattform ebenfalls vorantreiben.



Link zum Video:
https://vimeo.com/258696854

2017

SHOWREEL

Showreel

Anfang 2017 erstellte ich ein Showreel mit den bisher von mir erstellten Arbeiten aus dem Bereich Motion Design und Video.

Sabrina Huppertz - Showreel 2017 :
https://vimeo.com/219408155

STOPMOTION

2017

Acceptance! Cause Tolerance alone will never be enough

Kampagne

Toleranz und Akzeptanz sind Begriffe, die oft als Synonyme verwendet werden, doch sind sie das wirklich? Die Wortbedeutung macht klar: Nein. Toleranz wird wörtlich mit dulden übersetzt, wohingegen Akzeptanz gutheißen bedeutet. Ein miteinander leben ist somit nur durch Akzeptanz gegeben. Oft sind es Nebensätze wie „Ich hab nichts gegen..., aber...“, die erkennen lassen, ob jemand die Andersartigkeit eines anderen toleriert oder akzeptiert. Viele sind sich des Unterschiedes nicht bewusst, weshalb sich Minderheiten oft ausgegrenzt oder missverstanden fühlen.

Um auf diese Problematik aufmerksam zu machen, entwickelte ich im Zuge meiner Bachelorarbeit eine Kampagne für mehr Akzeptanz im Alltag.

Link zum Clip Looks:
https://vimeo.com/204169278

Link zum Clip Homosexuality:
https://vimeo.com/204171953

Link zum Clip Naturism:
https://vimeo.com/204169120

2016

Burnout

Kampagne

„Zwölf Objekte, zwölf Gedichte. Wenn Menschen Objekten eine Stimme geben, wird dem Betrachter auf Dada-Weise die selbstverursachte Dauerbelastung der modernen Welt vor Augen geführt.“

Unter dem Oberthema Dadaismus entstand das Projekt „Burnout“. Es thematisiert „Stress“ und das oft daraus resuliterende Burnout-Syndrom, das heutzutage sehr weit verbreitet ist. Der Hauptbestandteil des Videos ist die Tonspur, welche gut mit dem Bildmaterial korrespondiert.

Entstanden ist ein Kurzfilm, welcher vor allem durch die hohe Anzahl durcheinander gesprochener Dadagedichte und die dazu gehörenden Objekte, den Betrachter in die Situation eines Menschen versetzen soll, welcher durch anhaltende Stressempfindungen schlussendlich ein Burnout-Syndrom entwickelt.

Ich schickte den Film nach Fertigstellung beim ZEBRA Poetry Film Festival ein, wo er im Oktober 2016 im Zuge des NRW-Wettbewerbs gezeigt wurde.

Link zum Film Burnout:
https://vimeo.com/204162956

AUSSTELLUNGSDESIGN

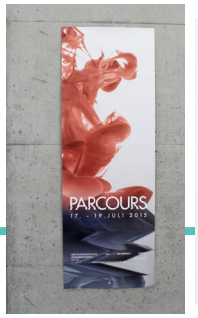
2015 ● **Parcours**
Motiondesign, Außenwerbung, Kataloggestaltung etc.

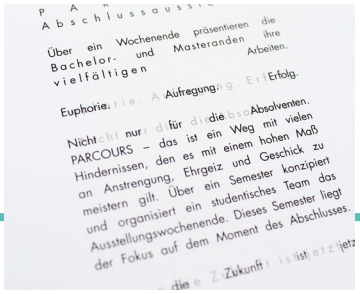
Parcours ist die Bachelor- und Masterabschlussausstellung der Fachhochschule Münster.

Mit einem Team von Kommilitonen unterschiedlicher Semester war ich für die Gestaltung und Organisation der Abschlussausstellung für das Wintersemester 2015/16 zuständig.

Wir entwickelten zusammen das Keyvisual bestehend aus Tinte, die einen Farbverlauf von rot nach blau erhielt. Die Idee dahinter war es, den Moment der Ausstellung hervorzuheben, an dem die Zukunft ungewiss scheint, da viele Absolventen zu diesem Zeitpunkt noch nicht wissen, wo sie nach dem Studium landen werden. Die blaue Farbe sollte dabei dieses Ungewisse hervorheben, wobei die rote Farbe die Geborgenheit innerhalb des Studiums betonen sollte.

Die Gestaltung der Ausstellung, der Außenwerbung, die Umsetzung und Entwicklung des Trailers, sowie die Mitgestaltung der Absolventeninterviews waren meine größten Aufgabenbereiche.




Abschlussausstellung
Über ein Wochenende präsentieren die Bachelor- und Masteranden ihre vielfältigen Arbeiten.
Euphorie. Aufregung Erfolg.
Nicht nur für die Absolventen. PARCOURS – das ist ein Weg mit vielen Hindernissen, den es mit einem hohen Maß an Anstrengung, Ehrgeiz und Geschick zu meistern gilt. Über ein Semester konzipiert und organisiert ein studentisches Team das Ausstellungswochenende. Dieses Semester liegt der Fokus auf dem Moment des Abschlusses.

Link zum Trailer Parcours:
https://vimeo.com/163467966

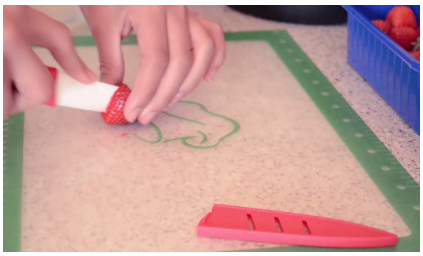
COMPOSITING

2015 ● **Timeless**
Compositing mit After Effects

Timeless ist das erste Projekt, bei dem ich mit dem Begriff „Compositing“ mit Hilfe von After Effects in Kontakt kam.

Ich entwickelte eine Story, der ich mit Hilfe eines Story- und Moodboards eine Form gab. Der Film basiert auf Realbild, das mit einzelnen Objekttönen unterlegt ist. Nachdem ich Akteure und ein Setting gefunden hatte, begann ich damit, das Rohmaterial aufzunehmen. In der Postproduktion arbeitete ich mit vielen Maskierungen, um die spezielle Situation zu erzeugen, in der die Zeit verrückt spielen sollte. Zudem nahm ich eine Farbkorrektur vor, um dem Film sein ganz spezielles Aussehen zu geben.

Der Kurzfilm, der dabei entstand, handelt von verschiedenen Personen, die gleichzeitig am gleichen Ort sind und sich eigentlich doch nicht gleichzeitig dort befinden. Er spielt mit Zeit, welche sehr langsam, sehr schnell, vorwärts und rückwärts oder mehrere Zeitzonen auf einmal durchläuft. Der schwierige Teil dieses Projektes war die Tatsache, dass die Personen miteinander agieren sollten, obwohl sie sich nicht zur gleichen Zeit an diesem Ort befanden.



Link zum Film Timeless:
https://vimeo.com/204161212

GRAFIKDESIGN

2014

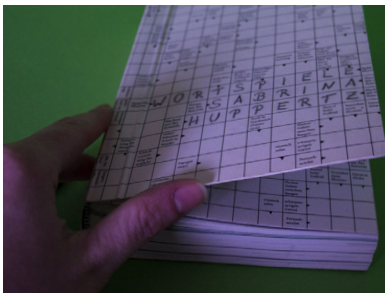
Wortspiele

Experimentelle Buchgestaltung

Die Aufgabe bei diesem Projekt war es, ein Kompendium der Typografie zu erstellen. Zunächst musste eine geeignete Schrift efunden werden, um ein Buch zu gestalten, das mit einer Sonderfarbe arbeiten sollte. Die Auseinandersetzung mit Schriftsetzung, Raumeinteilung und Pagination war Hauptbestandteil dieses Projektes. Jedes Kapitel des Kompendiums setzt sich mit einem anderen Thema auseinander: Raum, Inhalt, Bild, Hierarchie, Ebenen, Sinn und Wörterbuch.

Der Titel „Wortspiele“ entstand durch meine Wahl der Paginierung, welche zum einen die Seitenzahlen gegenüberstellt, jedoch auch immer zwei Worte, die zusammen ein anderes Wort ergeben. Für die Kapiteltrennseiten stehen unterschiedliche Wortspiele, die das Thema des Kapitels hervorheben sollen.

Das entstandene Kompendium besteht aus 323 Seiten auf einem creme-farbenen Papier, was zur Anmutung von Heften passt, die für gewöhnlich Wortspiele beinhalten. Die gewählte Schrift heißt Chaparral Pro. Der Umschlag, sowie das Vorsatzpapier sind wie ein Kreuzworträtsel aufgebaut, sodass auch hier schon das Thema Wortspiele aufgegriffen wird.



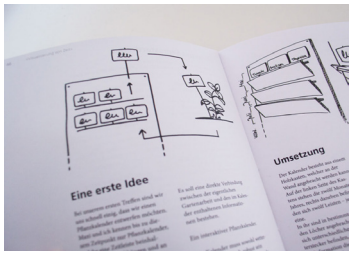
2013

Ein Kräuterkalender der Zeit

Dokumentation

In einem Team von drei Leuten entwickelte ich einen Kräuterkalender aus Filz, welcher dem Anwender das Pflanzen und Pflegen von Kräutern erleichtern sollte. In ihm sollten zu diesem Zweck Samen, Pflegetipps, Bepflanzungsmöglichkeiten und Aufhängungsmöglichkeiten direkt mit enthalten sein. Ich fertigte anschließend eine Dokumentation an, die das Thema Zeit und Kräuter auffassen sollte. Hierzu fertigte ich ein Cover an, das einige getrocknete Kräuter enthält, welche ich zunächst auf grünen Filz gelegt und dann mit Epoxidharz konserviert habe. Auch heute riecht die Dokumentation noch nach den getrockneten Kräutern.

Um den Stil des willkürlichen Wachstums vieler Kräuter aufzugreifen, ist die Dokumentation zudem im Flattersatz gesetzt.



FILM

2014

Black Widow

Musikvideo

„Black Widow" heißt der Song der Band „Wolftananzug" aus Münster für die wir ein Musikvideo drehen wollten. Es wurde eine Story überlegt, Aufgaben aufgeteilt, Schauspieler und Location gesucht und ein Storyboard, sowie ein Moodboard erstellt. Erst dann konnten unsere Drehtage draußen und in der Bar beginnen.

Meine Aufgabe war es, für die passende Beleuchtung zu sorgen. Da die Story eher mystisch und ein wenig düster sein sollte, musste auch die Lichtstimmung dazu passen. In Absprache mit dem Kameramann und der Regisseurin gelang es mir, besagte Lichtstimmung in der Bar und draußen an unserem Außendrehort zu erzeugen.

Das Musikvideo befasst sich mit dem Nachtleben der „Black Widow", einer gefährlichen Prostituierten, die für ihren Dienst von allen Männern einen Tribut fordert. Die Erzählstruktur ist in zwei nebeneinander herlaufende Erzählstränge aufgeteilt, die sich in der Bar und in der nächtlichen Atmosphäre, dem „Jagdgebiet" der „Black Widow", abspielen. Am Ende verschmelzen diese beiden Erzählstränge zu einem und enthüllen eine verblüffende Verbindung.

Link zum Musikvideo Black Widow:
https://vimeo.com/115532988

2013

Der Fall Keller

Kurzfilm

2013 entwickelte ich mit 7 weiteren Studenten einen Kurzfilm. Im Laufe des Semesters wurde eine Geschichte über eine ältere Dame und einen Immobilienmakler entwickelt, die ein unerwartetes Ende findet.

Wie bei einem professionellen Filmdreh wurde akribisch darauf geachtet, schon zu Beginn des Projektes Aufgaben zu verteilen, sodass jeder für seine bestimmte Aufgabe die Verantwortung trug. Mir wurde die Aufgabe der Produktions- und Aufnahmeleitung zugeteilt. In dieser Position fielen mir Aufgaben zu wie die Organisation des Equipments, Schauspieler- und Musikerrekrutierung, diverse Telefonate und die Sicherstellung, dass an den Drehtagen alle wussten, wo sie wann zu sein und was sie zu tun hatten.

Das Endergebnis ist ein etwas 6,5 Minuten langer Kurzfilm, der vor allem durch seine surreale Farbgebung auffällt. Der Zuschauer begibt sich in eine andere Welt, die viel erwarten lässt und ihn dennoch bis zum Schluss im Dunkeln hält.

Die eingesetzte Musik trägt zu der surrealen Stimmung bei, da sie einerseits heiter scheint, jedoch ebenfalls mit dem Bildmaterial kontrastiert, was den unerwarteten Ausgang der Story nur noch mehr unterstreicht.

Link zum Kurzfilm
Der Fall Keller:
https://vimeo.com/115532942